



Jahresbericht und Verwendungsnachweis 2019



**GEMEINSCHAFTSZENTRUM
SÖNKE-NISSEN-PARK STIFTUNG**

Vorwort

Der Miniclub Glinde ist eine Einrichtung der Gemeinschaftszentrum Sönke-Nissen-Park Stiftung für Eltern mit Kindern bis 4 Jahre und damit Teil des Familienzentrums Glinde-Oststeinbek. Im Hausaufgabenprojekt sind auch (Grundschul-) Kinder dabei. Seit dem 1.7.2007 befindet sich der Miniclub in den Gemeinschaftsräumen im Hochhaus Sönke-Nissen-Allee 2a. Er ist ein Ort der Begegnung für alle Familien aus Glinde, unabhängig von religiösen oder politischen Anschauungen und sozialer Herkunft. Junge Familien können hier neue Kontakte knüpfen, Kontakte pflegen, sich austauschen oder informieren und sich gemeinsam engagieren. Es kommen vereinzelt auch Großeltern und andere Angehörige mit den Kindern. Die Aufsichtspflicht und Verantwortung gegenüber den Kindern liegt bei allen Angeboten bei den Eltern, ausgenommen die Hausaufgabenbetreuung.

Die Angebote richten sich grundsätzlich nach dem Bedarf junger Familien im Gemeinwesen und sollen für alle bezahlbar sein. Falls Familien ein Angebot aus finanziellen Gründen nicht wahrnehmen können, gibt es verschiedene Möglichkeiten der Unterstützung (z.B. Gliner Kindersolidarität und das Bildungs- und Teilhabepaket).

1. Mitarbeiterinnen

Der Miniclub wird von der Sozialpädagogin, Anja Schüler, von Beginn an mit einem Stellenumfang von 20 Wochenstunden geleitet. Die zweite Stelle wird von der Fachzieherin für verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche, Martina Kurr, mit 16 Stunden/Woche besetzt. Die reduzierten 3 Stunden von Frau Kurr sollten als Honorarstelle an eine Erzieherin vergeben werden, was erst zum August 2017 möglich war. Diese leitete eine Eltern-Kind-Gruppe Mittwochnachmittag bis Ende Januar 2018. Leider konnten die Stunden danach nicht wieder besetzt werden. In Teamarbeit sind beide Mitarbeiterinnen für die organisatorische und inhaltliche Arbeit verantwortlich und tauschen sich dazu regelmäßig mit der Hausleitung der Stiftung und deren Stellvertreterin aus.

2. Kurs- und Gruppenangebote

2.1 Offenes Frühstück

Am Montag können große und kleine Besucherinnen im Miniclub frühstücken. Frau Schüler und Frau Kurr leiten diesen Treff gemeinsam. Die kinderfreundliche Umgebung ermöglicht es, das Frühstück und Freispiel parallel laufen zu lassen. Ein Spielzimmer grenzt direkt an den Essbereich an. Dadurch wird es den Eltern ermöglicht, in Ruhe in Kontakt zu kommen.

Wie schon in den letzten Jahren, wurde das offene Frühstücksangebot zu 80 % von Migrationsfamilien genutzt. Zum Ende des Jahres gab es einen Wechsel in der Besucherstruktur. Es kamen neue Frauen, die die Einrichtung durch diesen Treff kennenlernten. In einigen Familien waren gerade alle Kinder in der Kita – oder Schule, andere Frauen fingen auf Minijob Basis an zu arbeiten. Viele Frauen fingen den B1 Deutschkurs an oder sorgten für sich z. B. durch die Teilnahme an einem Schwimmkurs speziell für Frauen.

Jeweils am letzten Montag im Monat wird weiterhin ein internationales Frühstück angeboten. Dann bringen die Familien selbstgemachte Leckereien mit und stellen somit kulinarisch ihre Traditionen vor. Während des Frühstücks nehmen die Mitarbeiterinnen intensiven Kontakt zu den Müttern auf, erfahren Ausschnitte aus dem Alltag der Familien, hören zu und stehen begleitend zur Verfügung. Diese Zeit bietet oftmals die Möglichkeit für die Frauen, konkrete Problemlagen anzusprechen und zusammen Ansätze für Unterstützungsmöglichkeiten zu suchen.

Regelmäßig zum Treff am Montag kommt die Familienhebamme, Kim Dankwarth, oder die Familien- und Gesundheitskinderkrankenschwester, Petra Döscher, vom Deutschen Kinderschutzbund Stormarn. Beide stehen den Familien zur Verfügung und bieten nach Bedarf auch Einzelgespräche oder Wochenbettbetreuung an. Die Zusammenarbeit ist für den Miniclub wertvoll, denn viele unserer Besucherinnen können schon in der Schwangerschaft die Beratungen nutzen und alle Frauen können mit ihren Themen Unterstützung erhalten.

2.2 Babyzauber

Ab Februar 2019 bietet der Miniclub immer mittwochs von 9-11 Uhr den Babyzauber an. Der Babyzauber ist ein Angebot für Babys mit ihren Eltern von 0 bis 12 Monate, der von beiden Mitarbeiterinnen geleitet wird. Für eine gemütliche und entspannte Atmosphäre sorgen die Mitarbeiterinnen mit einem Frühstück. Gerade junge Familien, die oft noch in der Orientierungs- und Findungsphase sind, kommen im Alltag mit der neuen Familiensituation an ihre Grenzen. Es bietet sich dadurch allen die Gelegenheit für einen regen Austausch, aber auch, um sich für einen kleinen Moment wieder auf sich selbst zu besinnen. Die Mitarbeiterinnen nehmen dafür hin und wieder der Mutter ein Baby ab oder schmieren z.B. ein Brötchen.

Im 2. Teil des Angebotes treffen sich alle Familien im Bewegungsraum, um Spiel- und Bewegungsanregungen wahrzunehmen.

Die unterschiedliche Altersstruktur bietet für die Mütter den Vorteil, dass der Entwicklungsstand ihrer Kinder nicht so stark mit den anderen Kindern verglichen werden kann, was durchaus immer wieder ein Thema in altershomogenen Gruppen sein kann.

Geplant ist, dass die teilnehmenden Familien im Anschluss an den Babyzauber in eine der Eltern-Kind-Gruppen wechseln.

2.3. Eltern-Kind-Gruppen

Die Gruppen richten sich an Eltern mit Kindern ab einem Jahr. Sie besuchen in der Regel die Gruppe, bis das Kind in eine Kita geht oder in eine Spielgruppe wechselt, die ohne Eltern stattfindet. Die Familien treffen sich wöchentlich und verbringen 90 Minuten gemeinsame Zeit. Die Eltern werden angeregt, die Kinder, soweit es nötig ist, zu begleiten. Es wird gespielt, gesungen, gebastelt und sich zu Themen der Kindererziehung in der Gruppe ausgetauscht. In dieser Zeit nimmt sich die Leiterin auch Zeit für die einzelne Familie, berät sie und macht sie auf andere Unterstützungsmöglichkeiten aufmerksam.

Für Eltern und Kinder ist der Miniclub ein verlässlicher Ort, an dem sie das soziale Miteinander üben. Frau Schüler leitet seit dem Sommer 2016 beide Gruppen. Das Angebot erreicht bis zu 20 Familien in der Woche.

2.4. Treff für Alleinerziehende – Kraft für den Erziehungsalltag tanken

Der monatliche offene Treff bietet allein erziehenden Frauen und Männern einen Rahmen an, in dem sie sich über ihre alltäglichen Probleme und Sorgen austauschen können und sich gegenseitig durch ihre Erfahrungen stärken. Hier können sie andere Alleinerziehende kennenlernen, ihr soziales Netzwerk erweitern und sich so ihren Alltag erleichtern. Im Treff, der im Gutshaus stattfindet, geht es um vielfältige Fragen und Belastungssituationen, die im Alltag von Alleinerziehenden zu bewältigen sind (Trennungsprozess, Umgang, finanzielle Existenzsicherung, Armutrisiko, Kinderbetreuung, Krippe, Kita oder Schule, Erziehungsfragen, Wiedereinstieg in den Beruf, soziale Teilhabe etc.).

Damit es zu einem konzentrierten und ruhigen Gespräch zwischen den Teilnehmenden kommen kann, wird eine Kinderbetreuung für die jüngeren Kinder angeboten. Damit auch den älteren Kindern (8-12) ein altersgerechtes Spielangebot gemacht werden kann, bietet sich der Jugendkeller im Haus an. Durchschnittlich nahmen am Treff 3-6 Mütter mit und ohne ihre Kinder teil. Im Laufe des Jahres kamen immer wieder neue interessierte Mütter hinzu, einige Mütter sind nicht mehr wieder gekommen (offene Gruppe).

Der Treff für Alleinerziehende wurde bis zum Sommer von Katrin Ackermann, sozialpädagogische Mitarbeiterin der Sönke-Nissen-Park Stiftung und Ellen Marx, Kinder- und Jugendberaterin in Oststeinbek, geleitet. Durch das Ausscheiden von Frau Ackermann wurde der Treff interimswise von Ellen Marx weitergeführt. Begonnen wird der Treff mit einer „Befindlichkeitsrunde“ über die aktuelle Situation der einzelnen Teilnehmer/innen; dann gibt es einen Informationshappen zur Kindererziehung, danach aktuelle Informationen für Alleinerziehende. Zum Schluss besteht für die, die möchten, noch die Möglichkeit, an einer kleinen Entspannungseinheit teilzunehmen.

Das Konzept wird flexibel an die Bedürfnisse und Interessen der Teilnehmerinnen angepasst. Viele der Teilnehmerinnen hatten einen großen Gesprächsbedarf bezüglich ihrer aktuellen Trennungs- und Lebenssituation. Daraus ergaben sich aktuelle Prioritäten, die dann vertiefend aufgegriffen wurden. Bezugnehmend wurde vermehrt über Hilfeangebote gesprochen und über Potentiale in der Situation.

Themenstunden: 17:00 – 18:00 Uhr

28.01.2019 - Entschleunigen und Entspannen im Familienalltag – mit Qi Gong

25.02.2019 – Kinder, Beruf, Haushalt- und dazu ein schlechtes Gewissen

25.03.2019 – Erziehungsfragen: Mitarbeit der Kinder im Familienalltag oder wenn Mama / Papa nervt - Auswege

2.5 Mittagstisch und Hausaufgabenprojekt

Sechs Kinder der Grundschule Tannenweg wurden bis zu den Sommerferien 2019 zweimal in der Woche von Ehrenamtlichen im Miniclub betreut. Da es alles Kinder der 2. Klasse waren, endete für sie das Projekt zum Sommer. Frau Schüler und Frau Kurr begleiten viele Familien schon über einige Jahre, so dass sie Kenntnis darüber haben, welche Kinder den Kindergarten verlassen, und zur Schule kommen und für welche Kinder das Projekt eine hilfreiche Unterstützung sein kann.

Im November 2019 formierte sich eine ganz neue Gruppe mit 4 Kindern und im Dezember kam ein fünftes hinzu. Um den stetigen Anforderungen der Schule gerecht zu werden, ist die Erweiterung um einen Tag ab Januar 2020 geplant. Bis Ende Dezember kamen die Kinder zwei Mal/Woche.

Jede Familie zahlte einen Kostenbeitrag von 10,00 €/Monat, zum Ende des Jahres 15,00 €. Dabei werden häufig Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket in Anspruch genommen. Der restliche Betrag wurde über Spendengelder finanziert. Gekocht und geliefert wurde das Essen von der KiTa Wirbelwind. Am dritten geplanten Tag soll es ab Januar 2020 eine Kaltverpflegung zum Mittag geben.

Die Hausaufgaben werden in der Regel von drei bis vier ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern pro Termin betreut. Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen stehen als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung und begleiten die Gruppe unterstützend mit Teilangeboten. Regelmäßig organisieren die Mitarbeiterinnen einen Austausch mit ihnen und unter den Ehrenamtlichen, um sich situativen Fragen zu nähern, Unterstützung anzubieten und Hilfebedarf zu erkunden. Es kamen zum Ende des Jahres neue Ehrenamtliche hinzu, die den Donnerstag ab 2020 abdecken sollen.

2.6. Werde fit – Mach mit - Treff

In 2019 wurde dieses Angebot bis Mitte des Jahres regelmäßig genutzt. Ein Teil fand im Miniclub als Bodenarbeit statt, im zweiten Teil wurde gewalkt. Die Familien wünschen sich Angebote mit Bewegung, was in einer der Themenrunden sehr deutlich wurde. Den inneren Ehrgeiz zu entwickeln und kontinuierlich etwas für den Körper zu tun, bleibt für die meisten eine Herausforderung.

Die Mitarbeiterinnen bleiben an dem Thema auch zukünftig weiter dran und geben die Hoffnung nicht auf.

Für viele Frauen ist es aber weiterhin eine große Überwindung, sich sportlich und dann auch noch in der Öffentlichkeit zu betätigen. Dazu kommt noch, dass viele der Frauen die Mittagszeit für häusliche Vorbereitungen nutzen.

2.7. Kurse/Angebote externer KursleiterInnen/Institutionen

- STEP-Elternkurs zum Thema „Mut zur Erziehung“ (Cordula Wenzel)
Der STEP-Kurs fand in der Zeit vom 11.02. bis 06.05.2019 an zehn Terminen in den Räumen des Gutshauses und einem Umfang von 25 Unterrichtsstunden statt. Der Kurs war auch in 2019 mit 7 Teilnehmern belegt. Für die Kursteilnehmenden war so ein intensiverer Kurs möglich.
- Die Familienhebamme, Kim Dankwarth, besucht montags den Frühstückstreff und beantwortet alle Fragen rund ums Baby. Einmal im Monat kommt statt Frau Dankwarth Petra Döscher, Familien- und Gesundheitskinderkrankenpflegerin zum Treff.
- Es besteht die Möglichkeit, das Treffen mit der Frühförderung (z.B. mit der Lebenshilfe Stormarn) in die Gruppen (z.B. Eltern-Kind-Gruppen) zu legen. Diese nutzen in freien Zeiten die Räumlichkeiten.

3. Familienfreizeit

Im April 2019 fuhren Frau Kurr und Frau Schüler mit insgesamt 12 Familien für 6 Tage nach Golsmaas an die Ostsee. Die An- und Abreise konnte in diesem Jahr wieder durch einen von Spenden finanzierten Bus erfolgen. Zur Unterstützung der Kinderangebote gab es eine Kinderbetreuung. So wurden viele Fußballspiele, ein Pferdetagesprojekt, Kinderschminken, Malnachmittage, Strandspaziergänge und Spiele im Wald angeboten. Viele Kinder konnten sich für Tischtennis begeistern, wo alle mitmachen konnten.

Ein Grillnachmittag, ein Tanzfest und ein Familienfeuerkreis waren die Höhepunkte, an denen der Gruppe gutes Wetter beschert war. Die Ostsee lud alle zu Strandspaziergängen ein und die mitgebrachten Mitarbeiterhunde waren eine Bereicherung für alle. Die Familien sind mit Hunden als Haustier nicht vertraut und so konnten sie Vertrauen aufbauen. Schließlich konnten sie auch zulassen, dass einige Kinder Spaß daran hatten, mit ihnen zu „trainieren“. Sie nahmen regelmäßig Körperkontakt auf, begleiteten die Hunde an der Leine mit Frau Schüler und/oder Frau Kurr. Nach und nach verloren die meisten Frauen ihre Angst und ihr Unbehagen und ließen immer mehr zu. Die Freude der Kinder war eine Einladung dafür.

Die Mitarbeiterinnen hatten auf dieser Fahrt wieder die Möglichkeit, die Frauen auch außerhalb des Miniclubs zu erleben; es gab auch Essenseinladungen untereinander. Die Beziehungen von den Mitarbeiterinnen des Miniclubs zu den Frauen und auch zu den Kindern wurden weiter intensiviert und gefestigt. Der große Erfolg dieser Fahrt ist auch noch Monate später wieder bei der Arbeit im Miniclub zu spüren. Die gesamten Inhalte aus 2018 haben sich bewährt und viele Kinder freuen sich schon auf die Angebote, die sie aus dem Vorjahr kennen. Seit ein paar Jahren kommen einige Familien regelmäßig mit und somit ist die Reise ein tolles Highlight in den Frühjahrsferien. Der Ort ist vertraut. Viele Kinder freuen sich schon das ganze Jahr und erzählen davon. Dort leben alle wie eine Art Großfamilie, da die Teilnehmerinnen inkl. der Mitarbeiterinnen uneingeschränkt für- und miteinander da sind. Die Arbeitstage sind lang und sehr zufriedenstellend. Dort können die Frauen mal mehr unter sich sein, sich entspannen und die Hausarbeit teilen, weil sie sich mit je 2 Familien ein Haus teilen.

Für April 2020 ist eine weitere Reise mit Besucherinnen des Miniclubs geplant.

4. Öffentlichkeitsarbeit + Kooperationen

Die Angebote für Kinder und Eltern im Miniclub sind ein wesentlicher Baustein der Gemeinwesenarbeit in Glinde und werden in einem Flyer und auf der Homepage der Stiftung immer aktuell veröffentlicht.

Regelmäßig wird in der Presse auf die Angebote im Miniclub hingewiesen oder davon berichtet. Mehrmals im Jahr werden Vertreter der Presse eingeladen, um die aktuelle Arbeit vorzustellen, auf neue Projekte hinzuweisen oder die Umgestaltung der Räume zu zeigen.

Die Mitarbeiterinnen nehmen, wenn möglich, regelmäßig am Infotreff und am Sozialpädagogischen Netzwerk teil, wo sich Fachleute aus verschiedenen Institutionen, die mit Kindern zu tun haben, austauschen. Die Mitarbeiterinnen gehören zum Team der Stiftung.

Im Juli feierte der Miniclub das jährliche Sommerfest und lud die Glinde Bevölkerung dazu ein. Dieses fand auch in 2019 wieder in Zusammenarbeit mit dem Spielmobil statt. Es waren ca. 150 Gäste vor Ort. Das Highlight in 2019 waren die Sockenmonster, die sich die Kinder basteln konnten. Diese Aktionen wurden über das Gutscheinsystem des Familienzentrums finanziert.

5. Statistische Daten

Teilnehmer- / Besucherzahlen pro Woche

Angebot	Kinder / Erwachsene im Jahresdurchschnitt	Summe pro Woche
1x offenes Frühstück,	ohne Anmeldung ca. 8 – 15 Frauen, ca. 5-10 Kinder	ca. 20 - 25
Eltern- Kind- Gruppen	2 Gruppen, jew. 10 Kinder plus Elternteil	ca. 40
Werde fit – Mach mit	3 – 5 Frauen, ohne Kinder	3 - 5
Babyzauber	8 Babys/ 8 Mütter/ Väter	16 Personen
Alleinerziehendentreff	monatlich, 4-6 Familien	laufendes Angebot 11 Familien gelistet
Mittagstisch & Hausaufgabenprojekt	6 Kinder an 2 Tagen/Woche bis 07/2019 4 Kinder ab November	8 - 12 Kinder
Begleitung & Beratungsangebot	ca. 10 Familien/Monat	10 Familien

